Steinbruch Steinbach-Oberkotten bei Lindlar

Steinbruch Steinbach 2

Schlagwörter: Steinbruch, Kalkstein
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Lindlar
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Steinbruch Steinbach 2 (Kalk). (2018)
Fotograf/Urheber: Jörn Kling



Der Steinbruch wird in der Preußischen Neuaufnahme 1895 bereits als Waldfläche kartiert. Da er auch auf den älteren Kartenwerken nicht zweifelsfrei erkennbar ist, scheint eine Nutzung daher länger zurückzuliegen.
Auf einem Höhenrücken zwischen den Dörfern Mittel- und Oberkotten erstreckt sich eine lange Abbauzone von 360 x 100 Metern. Der Flurname „Kalklöhe“ legt eine Gewinnung zum Zwecke der Bodenverbesserung nahe. Der Abbau folgte einem langen, schmalen Band welches in einem tiefen Graben ausgebeutet wurde. Zahlreiche Pingen aller Größen scharen sich um diesen Graben.

Datierung: Beginn und Ende vor 1895
Betreiber: unbekannt
Heutiger Zustand: Das Areal ist stark verbuscht und bewaldet.

(Jörn Kling, 2018)

Steinbruch Steinbach-Oberkotten bei Lindlar

Schlagwörter: Steinbruch, Kalkstein
Ort: 51789 Lindlar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Ende 1895
Koordinate WGS84: 51° 02 21,91 N: 7° 20 56,16 O / 51,03942°N: 7,34893°O
Koordinate UTM: 32.384.246,83 m: 5.655.505,44 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.594.653,17 m: 5.656.898,35 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling (2018), „Steinbruch Steinbach-Oberkotten bei Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276880 (Abgerufen: 3. November 2026)

Copyright © **LVR**